

# **Dachdeckermeister und Ingenieur Jens Pietsch**

---

VON DER HANDWERKSKAMMER FRANKFURT (ODER) REGION OSTBRANDENBURG  
ÖFFENTLICH BESTELLTER UND VEREIDIGTER SACHVERSTÄNDIGER  
FÜR DAS DACHDECKERHANDWERK  
GEBÄUDEENERGIEBERATER (HWK)

*Jens Pietsch Sachverständiger, Am Sportplatz 5, 15569 Woltersdorf*

Fam.  
Mustermann  
Straße 1

15999 Dorf

Jens Pietsch  
Am Sportplatz 5  
15569 Woltersdorf  
Tel. (03362) 75670

## **Sachverständigengutachten**

<b>ZWECK:</b>	Beweissicherung
<b>OBJEKT:</b>	Wohnhaus Bestandsgebäude Straße1 15999 Dorf
<b>BAUHERR:</b>	Fam. Mustermann
<b>BAUAUSFÜHRENDER:</b>	Dachdeckerei Stein & Ziegel GmbH Allee 100 12999 Stadt

Das Gutachten hat Seiten

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Zweck des Gutachtens
2. Gegenstand des Gutachtens
3. Grundlage des Gutachtens
4. Beantwortung der Fachfragen
  - 4.1. Dachdeckung
    - 4.1.1. Ist - Zustand
    - 4.1.2. Soll - Zustand
    - 4.1.3. Bewertung



## 4. Fachfragen:

### 4.1. Dacheindeckung

#### 4.1.1. Ist - Zustand

Das Bild dokumentiert stellvertretend für weitere, gleichartige Situationen, wie einzelne Ziegel oder Ziegelgruppen aus der Dachfläche hervorstehen. Hier ist die Seitenverfaltung der Ziegel zueinander nicht geschlossen. Es greifen die Rippen der Deckfalze nicht vollständig in die Nuten der Seitenfalze.



Durch Niederdrücken bemerkte ich einen „Kippeffekt“, der in der Unterkonstruktion Unebenheiten vermuten ließ. Nachdem ich die Eindeckung aufgenommen hatte bot sich das folgende Bild:



Bei näherer Untersuchung habe ich weitere Stellen gefunden, wo die Dach – Traglattung in der Höhe ausgeglichen wurde, indem Holzsplitter und teilweise gespaltene Holzklötze zwischen Konter- und Traglattung geschoben sind.





Die Stöße der Traglatten sind auf einer Konterlatte: B = 48mm x H = 24mm angeordnet  
Die Befestigungsnägel wurden wahllos im Bereich der Lattenstöße eingetrieben

#### 4.1. Dacheindeckung

##### 4.1.2. Soll - Zustand

Dachdeckungen müssen regensicher sein. Das wird erreicht, wenn die in den Fachregeln angegebenen werkstoffabhängigen Regeldachneigungen und **Werkstoffüberdeckungen** eingehalten sind.

Dachziegel müssen den Produktdatenblättern des Regelwerkes des Dachdeckerhandwerks entsprechen. Die seitlichen Werkstoffüberdeckungen werden bei den verwendeten Großflächen – Dachziegeln „Maxima“ RG9, von Creaton durch Verfalzung der Ziegel miteinander sichergestellt. Es sollen die Deckfalzrippen in die Seitenfalznuten (Wasserfalz) des zu überdeckenden Ziegels greifen.

Zum Höhenausgleich von Dach - Traglattungen sind handwerkliche Lösungen anzustreben. Hier sind vorzugsweise industriell gefertigte Unterlagskeile oder sauber geschnittene Holzspisse zu verwenden. Bei angefertigten Spissen ist sicherzustellen, dass sie nicht durch Aufspalten aus ihrer Einbaulage herausrutschen können.

Traglattenstöße sind entweder auf zwei Konterlatten nebeneinander liegend oder auf einem breiteren Konterbrett anzuordnen. Wenn auf eine Berechnung der Abstände des Nagelloches zu den Rändern

der Dachlatten verzichtet wird, ist es näherungsweise und praxisüblich, im unteren Drittel der Latte, den Nagel zu setzen.

#### **4.1. Dacheindeckung**

##### **4.1.3. Bewertung**

Die **Dacheindeckung** ist nicht ausreichend regensicher, insbesondere an den Stellen, wo sich einzelne Ziegel aus der Fläche markant hervorheben und damit Öffnungen entstanden sind.

Es besteht die Gefahr, dass Niederschläge, insbesondere unter Windeinwirkung unter die Deckung gelangen. Damit wird die Unterspannbahn stärker belastet, als bei geschlossener Dacheindeckung. Die Trag- und Konterlattung wird unzulässiger Feuchtigkeit ausgesetzt.

Bei der gebotenen Ausführung gibt es mehrere Mängel, unter Anderem diese:

1. Bei den aus der Dachfläche hervorstehenden Dachziegeln greifen die Deckfalzrippen nicht vollständig in die Seitenfalznuten. Die Werkstoffüberdeckung ist nicht eingehalten und damit ist die Dacheindeckung an den betreffenden Stellen nicht ausreichend regensicher, also mangelhaft. Dies ist dort zu finden wo Unebenheiten der Unterkonstruktion nicht genügend ausgeglichen sind, d.h. die Dach – Traglattung ist ungenau ausgehöhlt. Wenn einzelne Ziegel von der Norm der geltenden Produktdatenblätter abweichen, und zu dieser Situation beitragen, sind sie bei der Verlegung auszusortieren.
2. Die verwendeten Materialien zum Höhenausgleich sind ungeeignet, die Holzsplitter und aufgeplatzten Distanzstücke können herausrutschen und sind dann wirkungslos, folglich biegt sich die Dach - Traglattung durch und es entstehen weitere Unebenheiten mit dem beschriebenen Effekt.
3. Die gebotene Ausführung der Traglattenstöße ist in der Form nicht zulässig. Es besteht die Gefahr, dass die Befestigungsnägel der Traglatten in Randbereiche eingeschlagen sind, wo die Latten aufspalten. Damit hat die Unterkonstruktion der Dacheindeckung nicht die geforderte Stabilität. Es ist die Auflagefläche, und damit der nagelbare Bereich zu vergrößern indem entweder zwei Konterlatten nebeneinander, oder ein breiteres Konterbrett angeordnet wird. Der Abstand vom Nagelkopf zum belasteten Rand (Oberkante der Latte), sollte größer sein als der zum unbelasteten Rand (Unterkante der Latte) deshalb ist die Traglatte im unteren Drittel zu befestigen.

**Die Dacheindeckung ist abzunehmen, die Dach – Traglattung handwerksgerecht auszuhöhen und unter den Lattenstößen zwei Konterlatten nebeneinander oder Konterbretter einzubauen. Danach ist die Fläche fachgerecht einzudecken. Flügelnde oder krumme Dachziegel sind auszusortieren.**

